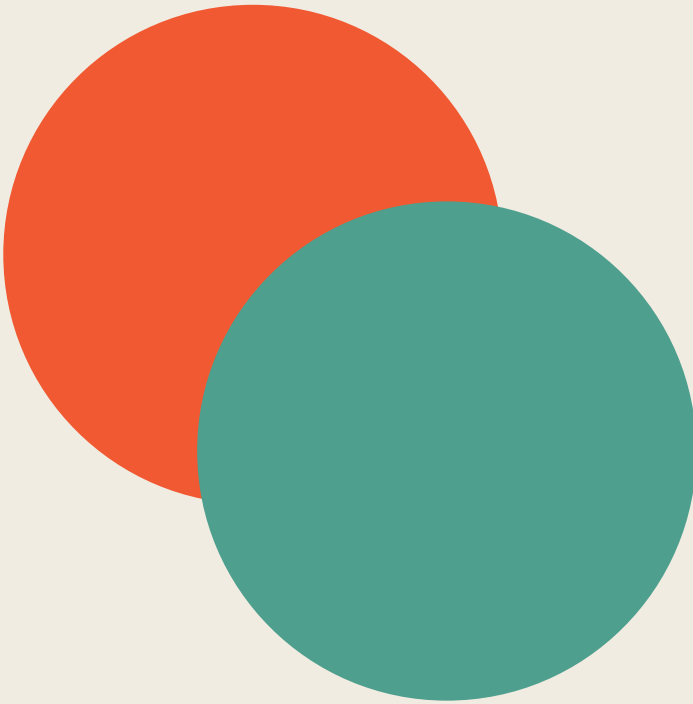


MARIE
JAHODA



Arbeitslose bei der Arbeit

Fünf Jahre nach dem Erscheinen von „Die Arbeitslosen von Marienthal“ und nur ein Jahr nachdem sie aus Österreich ausgebürgert worden war, entstand 1938 im englischen Exil ihre ethnografische Studie über ein Selbsthilfeprojekt für arbeitslose Bergarbeiter in Wales.

In einem Essay erläutert Meinrad Ziegler die historischen Zusammenhänge. Er rekonstruiert Details des untersuchten Projekts und verknüpft einige Ergebnisse mit dem Konzept der sozialpsychologischen Bedeutung von Arbeit, das Jahoda in den 1980er Jahren theoretisch ausgearbeitet hat.





Aufsätze und Essays

Dieser Band enthält eine Auswahl von Aufsätzen, Essays und Reden von Marie Jahoda, die zwischen 1937 und 1997 entstanden sind. Sie geben Einblick in die Breite der Fragestellungen, mit denen sich Marie Jahoda in ihrem wissenschaftlichen Arbeitsleben beschäftigt hat. Ihre Forschungen waren stets auf grundlegende Problem- und Konfliktlagen der modernisierten Gesellschaften des 20. Jahrhunderts bezogen.

In ihren Texten erörtert sie unter anderem die sozialen Bedingungen von Konformität und Unabhängigkeit, das Problem des Nationalismus in einer globalisierten Welt, die Entstehung von Vorurteilen und Antisemitismus sowie Thesen zur sozialpsychologischen Bedeutung von Arbeit.

Marie Jahoda

Marie Jahoda (1907-2001), in Wien geborene Sozialforscherin, wurde als Koautorin der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ bekannt. Im Jahr 1937 musste sie nach Großbritannien ins Exil gehen und führte dort mehrere Forschungsprojekte durch. Nach 1945 wirkte sie in New York, London und Sussex, wo sie 1973 als Professor of Social Psychology emeritierte. Ihr spezifischer Forschungsstil und ihr Konzept einer lebensnahen Sozialforschung sind für die Sozialwissenschaften aktuell und richtungsweisend.

Eine mehrbändige „Marie-Jahoda-Edition“, herausgegeben von Johann Bacher, Waltraud Kannonier-Finster und Meinrad Ziegler, thematisiert ihre Lebensgeschichte und ihre Arbeit.

Zwei Bände im Schubert mit zahlreichen Abbildungen:

Marie Jahoda, 2019: Arbeitslose bei der Arbeit. Innsbruck, Wien und Bozen, 232 Seiten

Marie Jahoda, 2019: Aufsätze und Essays. Innsbruck, Wien und Bozen, 395 Seiten

Marie Jahoda, 2017: Lebensgeschichtliche Protokolle der arbeitenden Klassen 1850–1930. Dissertation 1932. Innsbruck, Wien und Bozen, 388 Seiten mit zahlreichen Abbildungen



**Bestellungen unter www.studienverlag.at
oder in Ihrer Buchhandlung.**